

Handschriften / Autographen

Fragmente des Tagebuchs von August Tholuck.

Tholuck, August

Breslau, 30.01.1817-24.03.1822

16. August - 16. September 1819

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174136](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174136)

16 August 19. Als du Brieflystschreiber schreibst. وَمَا يَكْفُرُ بِهِ إِلَّا الْأَقَلُّ مِنَ النَّاسِ
وَمَا يَكْفُرُ بِهِ إِلَّا الْأَقَلُّ مِنَ النَّاسِ
وَمَا يَكْفُرُ بِهِ إِلَّا الْأَقَلُّ مِنَ النَّاسِ
وَمَا يَكْفُرُ بِهِ إِلَّا الْأَقَلُّ مِنَ النَّAS
وَمَا يَكْفُرُ بِهِ إِلَّا الْأَقَلُّ مِنَ النَّAS
وَمَا يَكْفُرُ بِهِ إِلَّا الْأَقَلُّ مِنَ النَّAS
وَمَا يَكْفُرُ بِهِ إِلَّا الْأَقَلُّ مِنَ النَّAS
وَمَا يَكْفُرُ بِهِ إِلَّا الْأَقَلُّ مِنَ النَّAS
وَمَا يَكْفُرُ بِهِ إِلَّا الْأَقَلُّ مِنَ النَّAS
وَمَا يَكْفُرُ بِهِ إِلَّا الْأَقَلُّ مِنَ النَّAS

14 Sept 19. Einigung. Ich las in Zürich. Leben das Spangenberg. von ihm
sagt: Wenn er hätte sich recht anstrengen wollen: so hätte er viel
mehr bekannt werden können, aber er hatte seinen Ruh auf etwas
Hocheres gerichtet. - „Ach wie habe ich da gefehlt, denn wäre ich
1817 schon fest entschieden gewesen dem Herren in einer fremden
Gemeinde mich zu weihen, wie gesund ein Leib u Geist könnte
ich jetzt von dannen gehen. - E. hielt nie etwas von der Gelehr-
samkeit die nicht gerade zum Herren führte, warum machte
ich etwas daraus? Warum las ich es jetzt nach als etwas gelten?

15 Sept 19. Ziemlich wohl aufgestanden; zu herzlichem Dankgebet und Fahren
erachtet dass es mir gelingen anzureichen und das Licht der
Helden zu werden. Also kann ward ich zu ^{größter} Freude und
Offenbarung verlehrt. Es vergehe es mir und gebe mir darin mehr
Wahrheit und Ernst. Das Lesen von Grätz communickte mir bloß zu
behören die Grundgesetze, still zu harren im Glauben auch wenn ich noch
nicht sehe. Meine Gesundheit ist stark, ich vermeide die Versuchung mich
zu schwächen und gehe an.

16 Sept 19. Ich fühle so tief, so sehr dass ich nichts von ihm einst
bringen konnte als meines Blases Gefühl. Wohlwoll die Gefühl
muss ein Gott sein, das ist nur vom heiligen Geist, der davon
überzeugt, denn wie hoch hielt ich mich sonst. - Im tiefen
Gefühl meines Armuth warf ich mich, werden Gnaden
und Flehen zu ihm mir so zu gehen dass ich ihm ein
Häuflein aus den Händen zuführe, - meine Schwäche
so sehr gross; doch seine Gnade noch grösser.